

HEUTE IN
WARDENBURG

APOTHEKEN-NOTDIENST

Oldenburg

8 bis 23 Uhr: Cäcilien Apotheke, Bremer Str. 22, Tel. 0441/26261

8 bis 8 Uhr: Aquila Apotheke, Familia-Center Posthalterweg, Tel. 0441/794324

ÄRZTE-NOTDIENST

Sandkrug

Frau Dr. Wolf, Tel. 0160/4883006

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Harpstedt

ZA Christian Möller, Amtsfreiheit 2, Tel. 04244/7474 (Notfallspr. e von 11 bis 12 Uhr)

BÄDER

Wardenburg

Hallenbad Everkamp: 14.30 bis 18 Uhr, Am Everkamp 3

ENTSORGUNG

Charlottendorf-West

Kompostierungsanlage: 9 bis 14 Uhr, Telefon 04407/9278-33 oder -34

Wardenburg

Wertstoffhof: 9 bis 12 Uhr, Problemstoffannahme: 10 bis 12 Uhr, Heidkamp 5, Tel. 04407/927833

PERSONALIEN

Die beiden Wardenburger Polizeikommissar-Anwärter HENDRIK WULF und BENJAMIN MEYLAHN haben von der Niedersächsischen Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege – Fakultät Polizei – ihre Diplome als Verwaltungsfachwirte erhalten. Insgesamt nahmen 163 Anwärter an der dreijährigen Ausbildung teil, die Durchfallquote lag bei fünf Prozent. Die Beamten auf Probe lernen als nächstes den Polizeivierdienst in Oldenburg und Umgebung kennen. Die Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege schließt mit diesem Lehrgang. Ab 1. Oktober wird die bislang auf drei Einrichtungen getrennte Fort- und Ausbildung in einer Polizeiakademie gebündelt.

Erntedankfest im
Gemeindehaus

WARDENBURG/FA – Am Montag, 1. Oktober, lädt Pastorin Monika Millek zu einem Seniorennachmittag mit Erntedankfest ein. Das Beisammensein beginnt um 15 Uhr im ev. Gemeindehaus an der Friedrichstraße 55 mit einer Kaffeetafel. Nach einem bunten Programm endet die Feier in der festlich geschmückten Marienkirche. In diesem Jahr haben die Landfrauen aus Tungeln das Gotteshaus mit Erntegaben hergerichtet. Die Kirche ist in der kommenden Woche – mit Ausnahme des Tags der Deutschen Einheit – geöffnet und lädt zum Betrachten der Erntegaben ein.

KONTAKT

Wardenburg
Redaktion: Werner Fademrecht
☎ 04407/9988 2730, Friedrichstr. 41,
26203 Wardenburg, Telefax
04407/9988 4,
e-mail:
red.wardenburg@nordwest-zeitung.de
Anzeigenberatung: Thomas Koschelke
☎ 04407/9988 4910, Dieter Meyer-
Möllhoff ☎ 04407/9988 4920

Ehrfurcht vor Lehrerzimmer hält bis heute an

WIEDERSEHEN 24 Ehemalige der Grundschule treffen sich mit Klassenlehrerin



Von 1977 bis 1981 gingen diese Ehemaligen zur Grundschule Wardenburg. Jetzt gab es ein Wiedersehen mit Klassenlehrerin Ingrid Wildner und Gisela Reints (Mitte, v. l.). Gemeinsam erkundete man das stark veränderte Schulgebäude. BILD: SIEFKEN

WARDENBURG/SIEF – Einen Erinnerungsausflug zurück in ihre Grundschulzeit unternahm kürzlich 24 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wardenburg. Nach der Einschulung im Jahre 1977 und den vier gemeinsamen Grundschuljahren an der Litteler Straße war es dringend an der Zeit, sich das erste Mal wiederzusehen, waren die Teilnehmer sich einig. Selbst die Klassenlehrerin von einst, Ingrid Wildner, nahm am gemeinsamen Treffen teil und erkannte ihre

Schüler problemlos wieder. „Aus euch allen ist wirklich etwas geworden!“ lobte sie ihre Klasse.

Die heutige Konrektorin, Gisela Reints, die den Schülern von früher schon bekannt war, unternahm mit der ehemaligen Klasse, die zur Hälfte aus Oberlether und Litteler bestand, einen Spaziergang durch die stark veränderte Grundschule. Das heutige Lehrerzimmer zählte für die ehemaligen Schüler immer noch zu den „heiligen Stätten“ der Schule und

wurde nur zögernd betreten.

In den alten Klassenräumen konnten die ehemaligen Schüler als Erwachsene ihre alten Plätze wiedereinnahmen und sich anhand alten Fotos zurückerinnern. Selbst ein altes Diktatheft einer Schülerin aus der 4. Klasse kam unverehrt wieder zum Vorschein.

Die Einladung zu dem Klassentreffen war von den Mitschülern hervorragend angenommen worden. Die Organisatoren Birte Harms-Hermann, Inga Martens und Silke Roskamp hatten spontan 28

Zusagen von 31 Einladungen bekommen. Aus Krankheitsgründen konnten aber nicht alle teilnehmen.

Viele Mitschüler sind in der Nähe geblieben und haben auch weiterhin Kontakt zueinander. Die weiteste Anreise hatte Nicole Girus aus Berlin. Aus Bad Orb war Andreas Clemens zu diesem Termin angereist. Nach der Schulführung am Spätnachmittag wurde das Austauschen der gemeinsamen Schulerinnerungen am Abend im Litteler Krug fortgesetzt.

Autofahrer
bei Unfall
leicht verletzt

CHARLOTTENDORF-WEST/FA – 4000 Euro Sachschaden und ein Leichtverletzter, so lautet die Bilanz eines Verkehrsunfalls an der Kreuzung Lagerdamm/Garrelor Straße. Ein 31-jähriger Autofahrer aus Oldenburg übersah dort am Donnerstag um 13.10 Uhr nach Angaben der Polizei ein zweites Auto, das Vorfahrt hatte. Beide Fahrzeuge prallten auf der Kreuzung so stark zusammen, dass sie abgeschleppt werden mussten. Der 31-Jährige erlitt leichte Verletzungen.

Kirche sammelt
für die „Tafel“

HUNDSMÜHLEN/FA – Lebensmittelspenden für die Oldenburger Tafel sammelt am kommenden Sonntag die Kirchengemeinde in Hundsmühlen ein, Anlass ist ein um 11 Uhr beginnender Erntedankfest-Gottesdienst in der Matthäus-Kirche. Die Spenden werden im Altarraum gesammelt und im Anschluss einer Mitarbeiterin der Tafel übergeben. Die Oldenburger Tafel unterstützt mit ehrenamtlichen Kräften Menschen, die sich in finanziellen Notlagen befinden. Die Kirchengemeinde lädt im Anschluss an den Gottesdienst ins „Kirchencafé“ ein.

Senioren sammeln Ideen fürs eigene Büro

SOZIALES Anlaufstelle und Spielplätze für ältere Generation sollen 2008 entstehen – Beirat aktiv beteiligt

Die Freizeitangebote für Ältere sollen koordiniert werden. Dafür tritt der Seniorenbeirat ein.

VON WERNER FADEMRECHT

WARDENBURG – Die Gemeinde Wardenburg will in Zukunft noch seniorengerechter werden. Vom Rat verabschiedet worden ist bereits ein vielschichtiges Konzept, im Seniorenbeirat wurde jetzt auf der jüngsten Sitzung ein Arbeitskreis gebildet, der praktische Ideen für die Arbeit eines der zentralen Ziele der Initiative entwickeln soll – das Seniorenbüro.

Bereits 2008 soll es als zentrale Anlaufstelle für die steigende Zahl der älteren Menschen seine Arbeit aufnehmen. Geeignete Räume will die Gemeinde im Seniorentreff am Brooklandsweg schaffen. Das Konzept der Verwaltung sieht vor, dass die An-



Im Saal des Wardenburger Rathauses berieten die Mitglieder des Seniorenbeirats über das aktuelle Konzept der Seniorenarbeit in der Gemeinde.

laufstelle von Ehrenamtlichen, die aus dem Kreis der „mobilen Senioren“ kommen, geführt wird. Die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) in Hundsmühlen bietet ab Januar 2008 parallel dazu eine Qualifizierung zu Seniorenberatern an. Das Angebot der geplanten Dienstleistungen reicht vom Koordinieren von Veranstaltungen, damit es

künftig keine Terminüberschneidungen mehr gibt, bis hin zu Hilfestellungen in allen Fragen des Lebens. Vorstellbar wäre auch eine Art „Großelternendienst“, der junge Familien mit Betreuungsbedarf für Kinder und mobile Senioren zusammenbringt.

Ebenfalls 2008 möchte die Verwaltung den ersten mehrerer Seniorenspielplätze in

Wardenburg anlegen. Vorbilder dafür finden sich bislang vor allem im Ausland, vereinzelt auch in Deutschland. Die Idee, älteren Menschen auf öffentlichen Grünflächen Gelegenheit zu sportlicher Betätigung zu bieten, kommt ursprünglich aus China. 1999 öffnete der nach eigenen Angaben erste deutsche Seniorensportplatz in Schöningen

(Niedersachsen). Typisch für die Freizeitplätze sind Spielangebote wie Boule- und Großschachfelder sowie Fitnessgeräte, die das Gleichgewicht und durch alltagsnahe Übungen die Kraft trainieren.

Auf der Sitzung des Seniorenbeirats, in dem u.a. alle Seniorenclubs, die ev. und kath. Kirche, Parteien und Sozialverbände vertreten sind, wurde auch über die künftige Arbeit des Gremiums diskutiert. So will der Beirat unter der Leitung seines Vorsitzenden Hubert Malz die Vernetzung zwischen den Vereinen intensivieren und neue Anbieter ins Boot holen. Ein Ansatz sind vermehrte seniorengerechte Trainingsangebote der Sportvereine. Generell sind aber alle Vereine eingeladen, Angebote, die besonders für die ältere Generation geeignet erscheinen, zu melden. Anregungen nimmt Fachbereichsleiterin Andrea Biller, ☎04407/73-145, entgegen.

Neubürgerempfang gibt Zeit zum Kennenlernen

PREMIERE Gemeinde und NWZ begrüßen Zugezogene –

Fester Rhythmus geplant

WARDENBURG/FA – Die Gemeinde Wardenburg plant, im halbjährlichen Rhythmus alle Menschen, die in die Gemeinde ziehen, offiziell zu begrüßen. Der erste Neubürgerempfang fand am Donnerstagabend im Foyer des Rathauses statt, Partner der Veranstaltung war die NWZ.

Knapp 30 Neubürger lauschten der Eröffnungsrede von Bürgermeisterin Martina Noske, in der sie ein knappe Übersicht über die Gemeinde gab. Die Fachbereichsleiter Wolfgang Arians, Andrea Biller und Frank Speckmann stellten sich und ihre Aufgabengebiete den Zuhörern vor.

In anschließenden Gesprächen gab es bei einem kleinen Imbiss Gelegenheit, die persönlichen Gründe für den Wechsel nach Wardenburg zu erfahren. Renate Richter aus Dinslaken ist beispielsweise „der Liebe wegen“ nach Harbern I gezogen. Die kaufmännische Angestellte hat sogar ihren Job aufgegeben und hofft, in Oldenburg und Umgebung etwas Neues zu finden.

Janita Opitz und Stephan Reil wohnten vorher in Oldenburg, das junge Paar hat der Traum vom Wohnen im eigenen Haus nach Harbern II geführt. Annelore Kroeck aus



Am NWZ-Stand gab es interessante Angebote und die Möglichkeit, an einer Tombola teilzunehmen.

BILD: FADEMRECHT

Hude hat schweren Herzens ihren Resthof aufgegeben. Jetzt zählt sie gemeinsam mit ihrer Bekannten Hedwig Depken zu den ersten Bewohnern der neuen Seniorenwohnanlage beim Glockenturm. Das Ehepaar Silvia und Klaus Quellmalz lebte lange Zeit in Mainz. Nein, die Fasnacht werde sie nicht vermissen, wenn doch genüge ein Blick in den Fernseher, sagt Silvia Quellmalz. Gute Gründe, um jetzt in Wardenburg zu leben, nennt das Ehepaar gleich eine ganze Hand voll: „Unsere vier Enkel und Tochter wohnen nur zehn Minuten von hier.“